

Walisische Suite

Klaus Velten, Homburg/Saar

IV/A

Basisinformationen

Themenaspekte:	Europäische Volksmusik – Englische Liedtradition
Ziele/Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler werden in musikpraktischen Umgang bekannt gemacht mit Stilzügen des englisch-walisischen Liedguts.
Klassenstufe:	7–10 (und Neigungsgruppen)
Dauer:	4 Unterrichtsstunden
Besetzung:	zwei Melodieinstrumente, Tasteninstrumente, Gitarre, Bass und Perkussion

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Zum Spielstück „Walisische Tanzsuite“

Das Musizieren walisischer Liedbearbeitungen bietet Möglichkeiten, das Tonalitätsverständnis über die gängige Dur-Moll-Lösung hinaus zu erweitern. Der modale Einschlag in der Melodik der Lieder trägt dazu bei, die traditionellen Hörgewohnheiten zu differenzieren.

Es werden drei walisische Lieder im dorischen Modus (Sätze 1, 2 und 4) mit einem molltonalen Lied (Satz 3) zu einer einzigen Suite verbunden.

Das Arrangement ist wie folgt angelegt: Die Hauptmelodie (Satz 1: M 2; Sätze 2–4: M 1) treten eine kontrapunktierende Ober- bzw. Unterstimme sowie eine Bass-Stimme hinzu. Tasteninstrument (T) und Gitarre (G) übernehmen die Harmonisierung. Eine komplementär-rhythmische Begleitung erfolgt durch das Perkussionsinstrument (P).

Vorgehensweise bei der Einstudierung

Für die Erarbeitung des Spielstücks empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Spielen der Originalmelodien (M1 oder M2)
- Einüben des Zusammenspiels der Originalmelodien mit den kontrapunktierenden Stimmen (Melodiestimme 1 und 2 sowie Bass)
- Zusammenspiel von Hauptstimme mit Tasteninstrument/Gitarre
- Zusammenspiel der beiden Melodieinstrumente mit Percussion
- Zusammenspiel des gesamten Ensembles

Materialübersicht

Material	Inhalt	Seite
M 1	(Tx) Informationen zur englisch-walisischen Liedtradition	2
M 2	(No) Vier walisische Liedmelodien	3
M 3	(No) Walisische Suite: Partitur	5
M 4	(No) Walisische Suite: Melodiestimmen	10
M 5	(No) Walisische Suite: Tasteninstrument und Gitarre	13
M 6	(No) Walisische Suite: Bass und Percussion	15

M 1 Informationen zur englisch-walisischen Liedtradition

In der Sage „Tristan und Isolde“ wird Wales als Mittelpunkt einer seefahrenden keltischen Welt beschrieben. Im 6. Jahrhundert begann die Christianisierung, zunächst beschränkt auf die Klöster. Dort gesungene gregorianische Choral regte ein melodisches Empfinden an, das geprägt war von den kirchlichen Modi. Dieses beeinflusste auch die weltliche Liedproduktion. Nach der Eroberung Englands durch die Normannen (1066) wirkte sich der Einfluss des normannischen Adels auf die walisische Musikkultur aus. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts galt den Waliser als ungewöhnlich musikalisch. Der Halbnormanne Giraldus Cambrensis (um 1147 bis 1223) dokumentierte, dass sie nicht nur unisono sondern auch mehrstimmig sangen. Es handelte sich bei dieser Mehrstimmigkeit um eine Art Heterophonie.

Heute ist die verbreitetste Gesangsform in Wales der Männerchor. Es finden jährlich bedeutende Wettbewerbe statt, deren Eventcharakter durch die mediale Begleitung gesteigert wird. Diese Art des Singens hat seit dem 18. Jahrhundert eine große Tradition. Sie bewirkte, dass das ursprünglich modale Melodieempfinden zunehmend stärker mit durmolltonalem Empfinden eine Symbiose einging.

Die vier der „Walisischen Suite“ zugrundeliegenden Melodien spiegeln diesen Entwicklungsprozess wieder. Sie entstammen einer im British Museum in London eingesehenen Sammlung walisischer Melodien (ohne Texte).



mauritiu images / Phil Crean A / Alamy

Walisische Folk-Musiker

M 2 Vier walisische Liedmelodien

Melodie 1

Melodie 1 is written on three staves in 4/4 time with a key signature of one flat. The first staff contains the main melody. The second and third staves provide harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Melodie 2

Melodie 2 is written on four staves in 3/4 time with a key signature of one flat. The first staff contains the main melody. The second, third, and fourth staves provide harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Melodie 3

Melodie 3 is written on three staves in 4/4 time with a key signature of two flats. The first staff contains the main melody. The second and third staves provide harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

M 3 Walisische Suite: Partitur

I ♩ = 132

Melodieinstrument 1

Melodieinstrument 2

Tasteninstrument
Gitarre
Bass

Percussion

6

Mel. 1

Mel. 2

Tast.
Git.
B.

Perc.

10

Mel. 1

Mel. 2

Tast.
Git.
B.

Perc.

Spielstück 35

S 6

IV/A

14 II ♩ = 72

Mel. 1
Mel. 2
Tast. Git. B.
Perc.

Chords: Gm Gm Gm F F Bb Bb Cm Eb Bb

Detailed description: This system covers measures 14 to 18. It features two melodic lines (Mel. 1 and Mel. 2), piano/guitar/bass (Tast. Git. B.), and percussion (Perc.). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. A tempo marking of quarter note = 72 is present. A second ending bracket labeled 'II' spans measures 14 and 15. The piano/guitar/bass part includes a series of chords: Gm, Gm, Gm, F, F, Bb, Bb, Cm, Eb, Bb.

19

Mel. 1
Mel. 2
Tast. Git. B.
Perc.

Chords: Cm Cm D Gm Gm C Gm F Bb

Detailed description: This system covers measures 19 to 24. It features two melodic lines (Mel. 1 and Mel. 2), piano/guitar/bass (Tast. Git. B.), and percussion (Perc.). The piano/guitar/bass part includes a series of chords: Cm, Cm, D, Gm, Gm, C, Gm, F, Bb. There are repeat signs in measures 20 and 21.

25

Mel. 1
Mel. 2
Tast. Git. B.
Perc.

Chords: Gm Gm Gm F D Dm C Gm Gm F Gm

Detailed description: This system covers measures 25 to 30. It features two melodic lines (Mel. 1 and Mel. 2), piano/guitar/bass (Tast. Git. B.), and percussion (Perc.). The piano/guitar/bass part includes a series of chords: Gm, Gm, Gm, F, D, Dm, C, Gm, Gm, F, Gm.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de